

Themen: [Asiatische Hornisse](#) [Varroakontrolle](#) [Terminvorausschau](#)

\*Durch Anklicken des [unterstrichenen Titels](#) in der Übersicht oben, gelangen Sie direkt zum jeweiligen Absatz [Blaue, unterstrichene Wörter](#) im Text, verweisen als Link auf eine Internetseite oder eine herunterladbare Datei. [Vermeiden Sie bitte den vollständigen Ausdruck.](#)

**Vespa velutina, auch in Südbaden zunehmend im Kommen!**

Wie allseits bekannt ist die Velutina im Raum Karlsruhe im Jahr 2014 aufgetaucht. Letztes Jahr gab es dort wieder sehr viele Meldungen und vereinzelte auch im RB Freiburg. Im [Meldeportal](#) (s.u.)



kommen zurzeit immer weitere hinzu, wie die [Fundortkarte](#) zeigt.

Inzwischen gibt es im Regierungsbezirk Freiburg dieses Jahr wieder einige gesicherte Funde. Diese stellen sicherlich nur die „Spitze des Eisbergs“ dar. In den Orten (2023): Kehl-Leutesheim, Lahr-Reichenbach (Primärnest entfernt), Münstertal-Mulden, Bad Bellingen–Rheinweiler, Grenzach-Wyhlen, Rickenbach-Egg (auch in 2022) sowie in Gebieten von Sichtungen aus den Vorjahren (Bad Säckingen, Staufen, Freiburg, Kinzigtal und Seitentäler, Appenweiler u.a.) und in deren Umkreis sollte am Bienenstand sowie auf größeren Blüten beobachtet werden, ob die asiatische Hornisse auftritt und mit Foto(!) gemeldet werden.

**Was ist zu tun:**

- Varroabefall kontrollieren
- Einfüttern
- ggf. weitere Varroabehandlung durchführen
- Fluglochbeobachtung (asiatische Hornisse)

Das Jagdverhalten der gelbfüßigen Hornisse ist anders als das der einheimischen Hornisse, die selten am Flugloch auftaucht, sondern am Boden nach Bienen sucht. Velutina-Arbeiterinnen packen effektiv und schnell Bienen am Flugloch oder fangen Bienen im Flug, indem sie mit dem Kopf in Richtung der heimkehrenden Bienen in kurzer Entfernung vor den Fluglöchern hin und her fliegen.

Es ist sicher davon auszugehen, dass die Velutina schon in weiteren Teilen unseres Gebietes vorhanden ist, weshalb jede/r Imkerin / Imker aufgerufen ist, am Bienenstand etwas Zeit (20 – 30 min) nehmen und immer wieder auf Wespen und Hornissen achten sollte ([Merkblatt zur Bestimmung](#)).

Nach erfolgter Beobachtung und Meldung ([Meldeplattform B-W](#)) sind weitere(!) Beobachtungen vom Flug der Velutina erforderlich, damit man dann anschließend das Nest suchen und finden kann.

Das Ziel ist, diese invasive Art in der Ausbreitung auszubremsen und so den späteren Druck gar nicht erst entstehen zu lassen. Zuständig für die Organisation von Nestentfernungen ist

**Heimische Hornisse**  
(*Vespa crabro*)

- rötliche Brust
- gelb-oranger Hinterleib mit Punkten und Binden
- braun-rote Beine

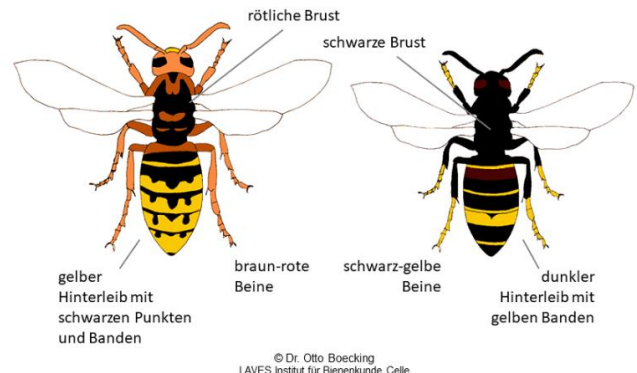
1 2 3  
1 2 3

**Asiatische Hornisse**  
(*Vespa velutina*)

- schwarze Brust
- dunkler Hinterleib mit gelben Binden
- schwarz-gelbe Beine

Heimische Hornisse  
(*Vespa crabro*)

Asiatische Hornisse  
(*Vespa velutina nigrithorax*)



© Dr. Otto Boecking  
LAVES Institut für Bienenkunde Celle

das Regierungspräsidium (Naturschutzrecht!). Die Kolleginnen und Kollegen des Referats Naturschutz reagieren schnellstmöglich auf Meldungen und stehen in Kontakt mit mir. Sie benötigen jedoch die Mithilfe der Beobachtenden, von Imkern und der Bevölkerung vor Ort! Momentan sind zum Teil noch Primärnester vorhanden. Diese befinden sich oft in leicht erreichbarer Höhe unter Dachüberständen, in Hecken usw. Im Laufe des Sommers siedelt die Velutina um und baut größere Nester, meist hoch in Bäumen, versteckt im dichten Laub- und Nadelwerk. Diese Zweitnester sind deutlich größer als die Nester unserer einheimischen Hornisse und enthalten ein Mehrfaches an Tieren. Darin wird die nächste Generation von Königinnen aufgezogen. Diese Sekundärnester sind äußerst schwierig zu finden und werden oft erst nach dem Laubfall entdeckt. Die Nester der Velutina sind bis in den Spätherbst / Winteranfang besiedelt und enthalten dann noch mehrere Hundert Jungköniginnen (Nestgründerinnen für das Folgejahr!). Der Entwicklungszyklus unserer heimischen Hornisse (*Vespa crabro*) endet hingegen meist im August, es gibt selten Umsiedlungsnester, ihre Nester sind meist kleiner und unten immer offen. Sie benötigen immer Höhlungen oder andere witterungsgeschützte Stellen (Speicher u.a.) und enthalten viel weniger Individuen. Weitere Hinweise finden Sie auch auf der Homepage des LV Badischer Imker ([LVBI Velutina](#))

## **Varroakontrolle und 2. Behandlung**

Etwas konsterniert bin ich, bzw. (fast) sprachlos, wenn ich Anrufe erhalte und mir gesagt wird, dass die Völker noch im Wald stehen (Trachtende der Fichte war Ende Juni!), dass man noch den letzten Teil des Waldhonigs rausholen müsse (ja es handelt sich um Wald- und nicht um (spät geernteten) Tannenhonig!) und man dann nach dem Abschleudern und anschließender Rückwanderung dann mit der Varroabehandlung beginnen wolle... Was dann bedeutet, dass weitere 7 – 10 Tage vergehen können, bis man endlich mit der Varroabehandlung beginnt. Und selbstverständlich hat man in diesem Fall auch noch keine Befallskontrolle gemacht. Denn dann hätte man ja ein Argument für eine noch nicht erfolgte Behandlung...

Liebe Imkerinnen und Imker! Jede/r ist selbst für seine Bienen verantwortlich und das größte Problem steht manchmal hinter dem Kasten!

SIE sind als Tierhalter für IHRE Bienen verantwortlich!

Die meisten „ordentlichen“ Imker haben zwischenzeitlich die erste Ameisensäurebehandlung / eine andere Behandlung durchgeführt bzw. sind gerade dabei oder konnten sich noch etwas Zeit lassen, weil fachgerechte Kontrollen gezeigt haben, dass der Befall noch niedrig war.

Gute imkerliche Praxis ist es, den Behandlungserfolg 12 – 14 Tage nach [Behandlungsende zu kontrollieren](#). In der „Wartezeit“ bis zur Kontrolle erhalten die Völker größere Portionen Winterfutter. War die Behandlung erfolgreich (bei ca. 10 – 20 % der Völker i.d.R. nicht!), fallen lediglich max. 1 Milbe/Tag (Bodenschieber) bzw. weniger als 5 Milben/ 50 g (Puderzucker/Bienenprobe). Anschließend sind weiterhin Kontrollen im 2 – 3 Wochenabstand bis zum Einstellen des Flugbetriebes notwendig!

Liegt der Befall über untenstehende Werte ist eine weitere Behandlung notwendig! Nutzen Sie die noch warmen Tage (siehe [Varroawetter](#)) für eine erforderliche (zweite) Ameisensäurebehandlung! Temperaturen um die 35°C sind mit dem Nassenheider Verdunster unproblematisch!

Ich empfehle Ihnen auch den [Infobrief der Bieneninstitute](#) vom kommenden Freitag, 11.08.2023 mit dem Schwerpunktthema Varroakontrolle.

## Tabelle Schadschwellen Gemülldiagnose\_mit Bodenschieber

Natürlicher Milbenfall pro Tag	Juli	August	September -Oktober	November -Dezember
Wirtschaftsvölker	10	5	2	0,5-1
Jungvölker	5	2	2	0,5-1

## Tabelle Schadschwellen Bienenprobe (Puderzucker, Auswaschen)

Relativer Befall der Bienen	Juli	August	September	Oktober
in [%] je 10 g	1	2	3	1
Milben bei 50 g	5	10	15	5

### Fortbildungsaktivitäten

Auf der [Terminseite](#) des Landesverbandes werden viele Veranstaltungen veröffentlicht. Es können auch Gästen aus der Umgebung teilnehmen. Schauen Sie dort regelmäßig nach.

Bitte an die Vereinsvorsitzenden: Planen Sie Ihre Veranstaltungen für kommende Herbst- / Wintersaison und nehmen Sie als Vereinsvorsitzende/r bei Bedarf Kontakt mit mir auf.

### Beratung direkt und persönlich

Nicht nur am Dienstag bin ich telefonisch erreichbar: Ich möchte Sie daher ermuntern, mich bei imkerlichen Fragen auch an anderen Tagen anzurufen oder ihre Fragen zeitunabhängig per E-Mail zu stellen. Dazu meine Bitte: Geben Sie per E-Mail immer auch Ihren Ort und eine Telefonnummer für Rückruf an.

**Abwesenheit (Urlaub):** 31. August bis einschließlich 22. September 2023

Ich wünsche Ihnen und unseren Bienen einen schönen Spätsommer!

Mit freundlichen Grüßen

**Bruno Binder-Köllhofer**

Fachberater für Imkerei

Regierungspräsidium Freiburg



Telefonische Erreichbarkeit: Regulär am Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr, gerne auch an anderen Tagen, vorwiegend vormittags und selbstverständlich per Email.

---

Die Infobriefe aus Freiburg erscheinen in unregelmäßiger Folge und nach Bedarf und werden an die Vereine und an die Landesverbände meines Beratungsbezirks versendet. Von dort werden die Infobriefe weitergeleitet bzw. auf den jeweiligen Internetseiten eingestellt. Zusendungen an einzelne Imker sind leider nicht möglich.

**Interesse an regelmäßigen imkerlichen Informationen?** → Melden sie sich kostenlos an beim Imker-Infobrief der Bieneninstitute („Bienen@Imkerei“). <https://www.bienenkunde.rlp.de/Bienenkunde/Infobrief/An-und-Abmeldung> Dieser erscheint in der Saison wöchentlich. In diesen Infobriefen der Bieneninstitute bin ich als Autor redaktionell mit eingebunden.

## Terminvorausschau (Stand: 10.08.2023)

### Präsenz-Termine

An folgenden Terminen kann man mich persönlich vor Ort erreichen:

(**fett gedruckte Termine** sind offen für alle Interessierte, bei anderen bitte Nachfrage / Anmeldung über Veranstalter / Terminänderung möglich → Nachfrage beim Ausrichter empfohlen)

<b>Termin</b>	<b>Thema</b>	<b>Ausrichter / Adresse</b>
<b>Mo 27.09.23</b>	<b>Zucht auf Varroatoleranz – was hat der Imker davon?</b>	IV Randen, Fendstühle; Tengen Watterdingen
<b>Fr 20.10.23 19h30</b>	<b>Schulungs- und Infoabend</b>	Badische Imkerschule, Oberentersbach, Untertal 13, Zell a. Harmersbach (kostenlos)
Sa 28.10.23	Honigkurs (Anmeldung erforderlich)	IV Brendener Berg, Berau
Sa 4.11. + So 5.11.23	Referententagung (nur geladene Teilnehmer)	LV Bad. Imker, Badische Imkerschule, Oberentersbach
<b>Mi 15.10.23 abends</b>	<b>Herbstversammlung AG Toleranzzucht Baden</b>	<b>Zuchtobmann Famulla, Heitersheim</b>
<b>Fr 17.11.23 19h30</b>	<b>Schulungs- und Infoabend</b>	Badische Imkerschule, Oberentersbach, Untertal 13, Zell a. Harmersbach (kostenlos)
Sa 18. + So 19.11.23	Gesamt-Vorstandssitzung (nur geladene Teilnehmer)	LV Bad. Imker, Badische Imkerschule, Heidelberg (in Planung)